



Kinder brauchen Frieden / Schulbau schreitet voran

„Schulerweiterung steht vor Fertigstellung

Hechingen – Der Schulbau im Kinder-brauchen-Frieden Kinderdorf in Ruanda macht große Fortschritte. Nach der Baugenehmigung im Juni geht es mit riesigen Schritten voran. Ende Oktober geht wieder eine Gruppe von Kinder-brauchen-Frieden nach Ruanda. Frédéric Loye, Achim Deuble, der 2. Vorsitzende des Vereins und Dr. Michael Wagner planen mit den Verantwortlichen vor Ort, den weiteren Fortgang und die Durchführung des Baus.

Immer noch benötigt der Verein Spenden und Unterstützung für den letzten Bauabschnitt und um den Schulbau abschließen zu können. Doch die Fortschritte sind mehr als erfreulich.

Gänzlich begeistert kam Frédéric Loye von seiner Projektreise im Juli aus Kigali, Ruanda zurück. Er berichtet von einer sehr sauberen Baustelle und dem Wachstum der Schule, das man täglich beobachten kann. „Bald kann man die Schule in Betrieb nehmen“.

Schon Mitte Juli waren die Fundamente fertig. Oberhalb des Kinderdorfes entsteht eine Sekundarschule mit 9 Klassenräumen, sanitäre Anlagen, einer Bibliothek und einem Computerraum. Dort werden nach Beendigung des Baus 300 Jugendliche eine Chance auf eine ausgezeichnete Bildung bekommen. Für einige die einzige Hoffnung, um dem vorprogrammierten Elend zu entkommen.

Besonders wichtig war den Mitarbeitern von Kinder-brauchen-Frieden e. V., dass „unsere“ Kinder, die Waisenkinder aus dem Kinderdorf, in der Nähe ihres Wohnortes weiterhin zur Schule gehen können. Die Sekundarschule wird 2 berufliche Profile anbieten, zwischen denen die Schülerinnen und Schüler wählen können. Möglich wurde diese Entwicklung nur durch die Unterstützung zahlreicher Spender. „Einen ganz besonderen Dank richten wir deshalb im Namen der Kinder an alle, die dieses Projekt mit unterstützt haben.“

Immer wieder zeigen die Jugendlichen des Kinderdorfes unglaublichen Dank, wenn sie hören, dass Schüler aus Deutschland große Solidarität mit ihnen zeigen und z. B. Sponsorenläufe organisieren, berichtet Frédéric Loye.

Große Sorgen im Flüchtlingslager

So zufriedenstellend der Besuch des Kinderdorfes und der Schulbaustelle sein wird, so bedrückend wird bei dem anstehenden Besuch die Hilfslieferung im Flüchtlingslager an der Grenze zum Kongo in Kibuye sein. Tausende von Menschen auf der Flucht, verjagt und geflüchtet vor der Gewalt derer, die aufgrund ihrer Waffen die Macht

Presseinformation



übernommen haben, Angst um das eigene Leben und die ständige Sorge, ob sie heute noch etwas zu essen ergattern können. Die ärmsten der Armen sind hier die Kinder, die keine Eltern mehr haben. Sie haben keine Chance sich gegen Erwachsene durchzusetzen. Zum Teil kümmern sich 12-jährige um ihre kleineren Geschwister und gehen bei den Essensausgaben immer wieder leer aus. Hier hilft Kinder-brauchen-Frieden mit einer Maismehl- und Bohnenration, insgesamt 2,7 Tonnen, werden von Kigali nach Kibuye transportiert, um genau diese Waisenkinder mit Lebensmittel zu versorgen. Übergeben wird die Nahrungsmittelration an den Pfarrer von Kibuye, der sich um die Waisenkinder im Flüchtlingslager kümmert. Auch hier wird immer noch jeder Euro dringend gebraucht, um diesen Kindern, eine Überlebenschance zu geben.

Wenn Sie die Schule in Kigali (Verwendungszweck „Schule“) oder die Lebensmittellieferung nach Kibuye (Verwendungszweck Flüchtlingslager) unterstützen möchten, überweisen Sie bitte auf das Konto von Kinder brauchen Frieden e. V.

Spenden Konto Kinder brauchen Frieden e. V.

Sparkasse Zollernalb

Konto: 79234 034

BLZ: 653 512 60

Mehr Informationen

Kinder brauchen Frieden

Erste Vorsitzende

Cornelia Bierlmeier

Amselweg 10

72379 Hechingen

Tel.: 07471-6526

Mail: conny.bierlmeier@web.de

Pressesprecher

Matthias Nowotny

Henry-Dunant-Straße 21

72108 Rottenburg

Tel.: 07472 -9864180

Mail: presse@kinder-brauchen-frieden.de